



Schulinternen Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I

Wirtschaft-Politik

(Fassung vom 01.12.2025)

Hinweis:

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Den Fachkonferenzen kommt hier eine wichtige Aufgabe zu: Sie sind verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der fachlichen Arbeit und legen Ziele, Arbeitspläne sowie Maßnahmen zur Evaluation und Rechenschaftslegung fest. Sie entscheiden in ihrem Fach außerdem über Grundsätze zur fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, über Grundsätze zur Leistungsbewertung und über Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln (§ 70 SchulG).

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen der Fachgruppen werden in schulinternen Lehrplänen dokumentiert und können von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Kernlehrpläne die erwarteten Lernergebnisse des Unterrichts festlegen, beschreiben schulinterne Lehrpläne schulspezifisch Wege, auf denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Als ein Angebot, Fachkonferenzen im Prozess der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung zu unterstützen, steht hier ein Beispiel für einen schulinternen Lehrplan eines fiktiven Gymnasiums für das Fach Wirtschaft-Politik zur Verfügung. Das Angebot kann gemäß den jeweiligen Bedürfnissen vor Ort frei genutzt, verändert und angepasst werden. Dabei bieten sich insbesondere die beiden folgenden Möglichkeiten des Vorgehens an:

- Fachgruppen können ihre bisherigen schulinternen Lehrpläne mithilfe der im Angebot ausgewiesenen Hinweise bzw. dargelegten Grundprinzipien auf der Grundlage des neuen Kernlehrplans überarbeiten.
- Fachgruppen können das vorliegende Beispiel mit den notwendigen schulspezifischen Modifikationen und ggf. erforderlichen Ausschärfungen vollständig oder in Teilen übernehmen.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan berücksichtigt in seinen Kapiteln die obligatorischen Beratungsgegenstände der Fachkonferenz. Eine Übersicht über die Abfolge aller Unterrichtsvorhaben des Fachs ist enthalten und für alle Lehrpersonen der Beispielschule einschließlich der vorgenommenen Schwerpunktsetzungen verbindlich.

Auf dieser Grundlage plant und realisiert jede Lehrkraft ihren Unterricht in eigener Zuständigkeit und pädagogischer Verantwortung. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben, wie sie exemplarisch im Lehrplannavigator NRW unter „Hinweise und Materialien“ zu finden sind, besitzen demgemäß nur empfehlenden Charakter und sind somit nicht zwingender Bestandteil eines schulinternen Lehrplans. Sie dienen der individuellen Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer.

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
2	Entscheidungen zum Unterricht	7
2.1	Unterrichtsvorhaben	8
	Stufe 5.....	9
	Stufe 8.....	28
	Stufe 9.....	40
	Stufe 10.....	47
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	57
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	60
3	Qualitätssicherung und Evaluation	62

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Hinweis:

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Vorgaben der Kernlehrpläne unter **den** besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht werden in Kapitel 1 beschrieben. Fachliche Bezüge zu folgenden Aspekten können beispielsweise beschrieben werden:

- Leitbild der Schule,
- Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds,
- schulische Standards zum Lehren und Lernen,
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Bereits im übergreifenden Globalziel des Leitbildes des Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasiums, an dem sich unser Schulprogramm orientiert, wird als wesentliches Ziel der Schul- und Unterrichtsentwicklung beschrieben, die Lernenden als Individuen mit unterschiedlichen Lernausgangslagen, Fähigkeiten, Stärken, Schwächen und Interessen in den Blick zu nehmen: „Hier erfährt jeder Wertschätzung und kann sich seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten gemäß entfalten.“

Darüber hinaus sollten folgende Ziele des Leitbildes für das fachliche Lernen von Bedeutung sein:

- Toleranz und die Bereitschaft, die Unterschiedlichkeit als Bereicherung zu erleben, prägen unseren Schulalltag, das Lernen und Arbeiten.
- Das Mathematisch-Naturwissenschaftliche Gymnasium öffnet sich auf vielfältige Weise seinem gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld.
- Der Unterricht ist an der individualisierten Vermittlung von Schlüsselkompetenzen ausgerichtet. Dabei werden Leistungen gewürdigt und die Schülerinnen und Schüler durch individuelle Hilfe und Beratung unterstützt.
- Die Unterrichtsentwicklung, die Praxis des Unterrichts und der außerunterrichtlichen Lernangebote orientieren sich an den zentralen Zielsetzungen des Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasiums.

In einem langfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Fachgruppe Wirtschaft-Politik daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen in Kooperation mit anderen Fächern zu verbessern. Die Ziele politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Mündigkeit und Partizipationsfähigkeit sind grundlegend für eine eigenverantwortliche und selbstständige Lebensgestaltung unserer Schülerinnen und Schüler.

Darüber hinaus trägt das Fach Wirtschaft-Politik zur Entwicklung der Demokratie- und Partizipationsfähigkeit in besonderer Weise bei, indem es das Konzept des Klassenrats, das in den Sozialen Lernzeiten praktiziert wird, unterstützt.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium ist eine vierzügige Schule in Mönchengladbach und wird von ca. 800 Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Stadtvierteln ganztägig besucht. Als Schule des Standorttyps Stufe 5 stehen wir vor besonderen kulturellen und sprachlichen Herausforderungen, auch im Hinblick auf die heterogenen Lernvoraussetzungen unserer Schülerinnen und Schüler:

- kulturell: Zurzeit besuchen Schülerinnen und Schüler aus 36 Nationen, unterschiedlichen Kulturen und Religionen das Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium. Die Herkunft der Mitglieder unserer Schulgemeinschaft spiegelt somit die Vielfalt der Gesellschaft an unserem Standort wider.
- sprachlich: Der Anteil der Kinder, von denen mindestens ein Elternteil nicht in Deutschland geboren wurde, liegt zurzeit bei ca. 50 Prozent. Dies bedeutet auch, dass zuhause nur in der Hälfte aller Familien Deutsch als einzige Sprache gesprochen wird. Ziel des Unterrichts ist es hierbei, die Kompetenzen sowohl der Lernenden, die einsprachig deutsch aufwachsen, als auch der Lernenden, die mehrsprachig aufwachsen, integrativ zum Vorteil aller Kinder zu nutzen.
- heterogene Lernvoraussetzungen: Als Schule mit einem sehr großen Einzugsgebiet, das die unterschiedlichsten Mönchengladbacher Viertel bedient, besteht natürlich nicht nur kulturelle und sprachliche Heterogenität, sondern diese gilt auch im Hinblick auf alle anderen Lernausgangslagen. Wie bereits beschrieben, hat sich das Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium deshalb verpflichtet, durch gezielte Unterstützung des Lernens die unterschiedlichen Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers optimal zu entwickeln.

Die Fachgruppe Wirtschaft-Politik arbeitet hinsichtlich der beschriebenen Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, die sich einerseits auf die Ausgestaltung des sprachsensiblen Fachunterrichts beziehen, andererseits aber auch das breite Spektrum unterschiedlicher und kulturell vielfältiger Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler produktiv für die Planung von Unterrichtsvorhaben im Sinne der Multiperspektivität in den Blick nehmen.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Auf der Grundlage des Leitbilds des Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasiums hat die Fachgruppe Wirtschaft-Politik das Ziel, Schülerinnen und Schüler darin zu unterstützen, verantwortlich für sich und die Gemeinschaft zu handeln sowie Toleranz gegenüber dem Anderen und dem Anderssein zu entwickeln.

Dem Erziehungsziel der Persönlichkeitsentwicklung werden wir im Fach Wirtschaft-Politik gerecht, indem wir insbesondere Mündigkeit und soziale Verantwortung in den Fokus unserer unterrichtlichen Arbeit rücken.

Der Erwerb von fachlicher und sozialer Kompetenz, Selbstständigkeit, sozialem Lernen sowie das Fordern und Fördern von Leistungen finden bei uns in einem angstfreien Raum statt, in dem Kreativität ihren Platz und ihren Ausdruck findet.

Schülerinnen und Schüler lernen im Fach Wirtschaft-Politik in unterschiedlichen Sozialformen, die den individuellen Lernvoraussetzungen Rechnung tragen. So wechseln Unterrichtsformate, in denen individuell und in Gruppen gelernt wird. Die Schülerinnen und Schüler haben im Rahmen von makromethodisch oder vernetzt angelegten Unterrichtsvorhaben (z.B. Fallstudien, Erhebungen etc.) die Möglichkeit, in unterschiedlichen Lernphasen an einem Gegenstand unter unterschiedlichen Perspektiven zu arbeiten.

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitz:

Jan Beckers

Stellvertretung:

Daniela Hardtke

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Siehe Anlage „Unterrichtsvorhaben / Kacheln“

Stufe 5

Unterrichtsvorhaben 1

„Wirtschaft-Politik“: Kann das neue Fach unseren Alltag beeinflussen?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in UV 1

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 1 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S. 17	Lehrplan S. 17f.	Lehrplan S. 18	Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler... • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2) • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3)	Die Schülerinnen und Schüler... • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2) • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4) • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5)	Die Schülerinnen und Schüler... • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1) • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengegebenheiten (UK 2)	Die Schülerinnen und Schüler... • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1) • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3) • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4)

		• stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6)		
Inhaltsfelder (If)	IF1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung IF2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie			
Inhaltliche	IF1	Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter		
Schwerpunkte	IF2	Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen		
Zeitbedarf	2 -3 Unterrichtsstunden			

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 1
 Schwerpunktmäßig können in Kapitel 1 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

1)	Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
	Lehrplan S. 19 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Lehrplan S. 19/20 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>
1. Sequenz Kapitel 1.1 „Politik“ im Alltag und in der Schule	beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (SK, If1)	begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (UK, If2)

Unterrichtsvorhaben 2

Zusammenleben gestalten – Ein gelungenes Miteinander in der Klassengemeinschaft

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in UV 2

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 2 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz		Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S. 17		Lehrplan S. 17f.	Lehrplan S. 18	Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler...		Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
• beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).		• identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7).	• beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3),	• treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).
Inhaltsfelder (If)		IF2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie IF4: Identität und Lebensgestaltung		
Inhaltliche Schwerpunkte	IF2	• Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen • Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz		
	IF4	• Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen • Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup		

Zeitbedarf	4-6 Unterrichtsstunden
-------------------	------------------------

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in UV 2
 Schwerpunktmäßig können in UV 2 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 21 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S.20-22 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>
1. Sequenz Kapitel 2.1 Regeln und Streit in der Klasse	Stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (SK, If4)	- begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (UK, If2) - ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (UK, If4)
2. Sequenz Kapitel 2.2 Vor- und Nachteile von Gruppen		- ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (UK, If4) - ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (UK, If 4)

--	--	--

Unterrichtsvorhaben 3

Demokratie in der Schule: Können wir sie mitgestalten?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Unterrichtsvorhaben 2

Schwerpunktmäßig können in UV 3 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S. 17	Lehrplan S. 17f.	Lehrplan S. 18	Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler... • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).	Die Schülerinnen und Schüler... • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). • erstellen einen Kahoot (Medienkompetenz) • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),	Die Schülerinnen und Schüler... • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), • begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für	Die Schülerinnen und Schüler... • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

		• präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7).	ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).	
Inhaltsfelder (If)	IF2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie IF5: Medien und Informationen in der digitalen Welt			
Inhaltliche Schwerpunkte	IF2	• Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen • Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen • Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz		
	IF 5	• Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung • Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel • Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld		
Zeitbedarf	12-14 Unterrichtsstunden			

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in UV 3
 Schwerpunktmäßig können in UV 3 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 20-22 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 20-22 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>
• 1. Sequenz • Kapitel 3.1 Das Schulleben regeln	• erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung (SK, If2) • beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (SK, If5)	• ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (UK, If2) • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (UK, If2)

		• setzen sich kritisch mit Medienangeboten und deren Mediennutzung auseinander (UK, If5)
• 2. Sequenz • Kapitel 3.2 In den Gremien der Schule mitwirken	• erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung (SK, If2) • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (SK, If2) • beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (SK, If5)	• ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (UK, If2) • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (UK, If2) • ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (UK, If2) • ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (UK, If5)

Unterrichtsvorhaben 4

Jugendliche als Verbraucher in der Marktwirtschaft: selbstbestimmt oder fremdgesteuert?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Unterrichtsvorhaben 4

Schwerpunktmäßig können in UV 4 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
---------------	-------------------	------------------	--------------------

Lehrplan S. 17		Lehrplan S. 17f.	Lehrplan S. 18	Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler...		Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
• beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5). • ...		• führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). • ...	• ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), • begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6). • ...	• treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4). • ...
Inhaltsfelder (If)	IF1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung			
Inhaltliche Schwerpunkte	• Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter • Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung • Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher • Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft			
Zeitbedarf	18-20 Unterrichtsstunden			

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in UV 4
 Schwerpunktmäßig können in UV 4 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 19f. <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 20 <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>
1. Sequenz Kapitel 4.1 Warum wir „wirtschaften“	beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (SK, If1)	bewerten die eigenen Konsumwünsche und –entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (UK, If1)
2. Sequenz Kapitel 4.2 Mit Geld umgehen	erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel (SK, If1)	
3. Sequenz Kapitel 4.3	- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (SK, If1) - vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (SK, If1)	beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumverhaltens, auch unter rechtlichen Aspekten (UK, If1)

Rechte und Pflichten von minderjährigen Verbraucherinnen und Verbrauchern		
• 4. Sequenz • Kapitel 4.4 Selbstbestimmte und fremdgesteuerte Kaufentscheidungen		• Beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (UK, If1)

Unterrichtsvorhaben 5

Wandel der Lebensformen in Deutschland. Ist die Familie noch wichtig?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Unterrichtsvorhaben 5

Schwerpunktmäßig können in UV 5 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S. 17	Lehrplan S. 17f.	Lehrplan S. 18	Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
• beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)	• führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken	• beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen	• treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1),

• erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • ...		• ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • ...	• für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), • ...	• setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4). • ...
Inhaltsfelder (If)	IF4: Identität und Lebensgestaltung			
Inhaltliche Schwerpunkte	• Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup • Wandel von Lebensformen und –situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen • Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen			
Zeitbedarf	8-12 Unterrichtsstunden			

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in UV 5
 Schwerpunktmäßig können in UV 5 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
	Lehrplan S. 20-22	Lehrplan S. 20-22
	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>

• 1. Sequenz • Kapitel 5.1 Familien gestern, heute und morgen		• begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft (UK, If4) • beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (UK, If4)
• 2. Sequenz • Kapitel 5.2 Rollen und Aufgaben in der Familie	• beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (SK, If4) • stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (SK, If4)	• bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie (UK, If4) • beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (UK, If4)

Unterrichtsvorhaben 6

Politik in der Gemeinde: Können Kinder und Jugendliche mitentscheiden?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Unterrichtsvorhaben 6

Schwerpunktmäßig können in UV 6 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S. 17	Lehrplan S. 17f.	Lehrplan S. 18	Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...

	• beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).	• führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erkunden Städte und Gemeinden mit einem „Biparcours“ (Medienkompetenz) • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7).	• beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),	• treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).
Inhaltsfelder (If)	IF2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie			
Inhaltliche Schwerpunkte	• Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen • Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen • Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz			
Zeitbedarf	14-16 Unterrichtsstunden			

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 6
 Schwerpunktmäßig können in Kapitel 6 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 20 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 20 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>
1. Sequenz Kapitel 6.1 Aufgaben und Entscheidungen in der Gemeinde	- erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden (SK, If2) - beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (SK, If2)	- begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (UK, If2) - setzen sich kritisch mit Medienangeboten und deren Mediennutzung auseinander (UK, If5)
2. Sequenz Kapitel 6.2 Mitwirkungsmöglichkeiten in der Gemeinde		

Unterrichtsvorhaben 7

Medien und Informationen: Bestimmt das Smartphone unseren (Medien-)Alltag?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 7
 Schwerpunktmäßig können in Kapitel 7 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz		Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S. 17		Lehrplan S. 17f.	Lehrplan S. 18	Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler...		Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
• beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).		• führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),	• beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),	• treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).
Inhaltsfelder (If)	IF5: Medien und Information in der digitalisierten Welt			
Inhaltliche Schwerpunkte	• Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung • Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel • Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld			
Zeitbedarf	10-12 Unterrichtsstunden			

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 7
Schwerpunktmäßig können in Kapitel 7 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 22 <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 22 <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>
1. Sequenz Kapitel 7.1 Medien und Informationen im digitalen Zeitalter	- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoge Medien (SK, If5) - stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (SK, If5)	- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Medienutzung auseinander (UK, If5) - ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (UK, If5)
2. Sequenz Kapitel 7.2 Die Entwicklung des Kommunikationsverhaltens		

Nachhaltigkeit: Wir haben nur eine Erde – (wie) können wir sie schützen?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 8

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 8 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S. 17	Lehrplan S. 17f.	Lehrplan S. 18	Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler... • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5). • ...	Die Schülerinnen und Schüler... • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). • Drehen ein Influencer-Video über „Nachhaltigkeit“ (Medienkompetenz) • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7). • ...	Die Schülerinnen und Schüler... • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), • ...	Die Schülerinnen und Schüler... • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4). • ...

Inhaltsfelder (If)	IF3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft
Inhaltliche Schwerpunkte	• Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen • Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, hochwertige Bildung
Zeitbedarf	8-10 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 8
 Schwerpunktmäßig können in Kapitel 8 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 21 <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 21 <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>
• 1. Sequenz • Kapitel 8.1 Nachhaltigkeit im Alltag und in der Schule	• erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (SK, If3)	• beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (UK, If3)
• 2. Sequenz • Kapitel 8.2		

Nachhaltigkeit in Unternehmen und im Staat		
3. Sequenz Kapitel 8.3 Nachhaltigkeit für Kinder in aller Welt	erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut (SK, If3)	vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt (UK, If3)

Stufe 8

Unterrichtsvorhaben 1

Markt und Geld als Vermittler: Inwiefern erfüllen sie ihre Funktionen im (digitalisierten) Wirtschaftsgeschehen?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Unterrichtsvorhaben 1

Schwerpunktmäßig können in UV 1 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz		Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S.		Lehrplan S.	Lehrplan S.	Lehrplan S.
Die Schülerinnen und Schüler...		Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
- Beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) - Erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) - erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5).		führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),	- begründen ein eigenes Urteil (UK 4), - ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), - begründen ein Spontanurteil (UK 3), - erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), - beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),	- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), - stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),
Inhaltsfelder (IF)	IF1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung IF8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher			

Inhaltliche Schwerpunkte	• Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF1) • Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1) • Globalisierung der Wirtschaft; Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeitsteilung (IF10)
Zeitbedarf	8-10 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 8
Schwerpunktmäßig können in Kapitel 8 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 21 <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 21 <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>
	• erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung (SK) (IF 1) • beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs, (SK) (IF 1) • beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten, (SK) (IF 1) • erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf, (SK) (IF 1)	• beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft. (UK) (IF1)

	analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK) (IF 8)	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben 2

Umgang mit Geld: grenzenloser Konsum oder strategisches Handeln?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Unterrichtsvorhaben 2

Schwerpunktmäßig können in UV 2 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S.	Lehrplan S.	Lehrplan S.	Lehrplan S.
Die Schülerinnen und Schüler... - analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), - analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),	Die Schülerinnen und Schüler... - ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), - erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),	Die Schülerinnen und Schüler... - beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), - bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), - beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und	Die Schülerinnen und Schüler... artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

		gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).	
Inhaltsfelder (If)	IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung		
Inhaltliche Schwerpunkte	- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8) - Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)		
Zeitbedarf	8-10 Unterrichtsstunden		

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in UV 2
Schwerpunktmäßig können in UV 2 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>
	- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK) (IF8) - erläutern die Ursachen von Verschuldung (SK) (IF8)	

Unterrichtsvorhaben 3

Unternehmen in Deutschland: Geht es immer nur um den Profit?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Unterrichtsvorhaben 1

Schwerpunktmäßig können in UV 1 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz		Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S.		Lehrplan S.	Lehrplan S.	Lehrplan S.
Die Schülerinnen und Schüler...		Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
• beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),		• führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),	• bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), • begründen ein eigenes Urteil (UK 4),	• artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)
Inhaltsfelder (If)	IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft			
Inhaltliche Schwerpunkte	• Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen • Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung • Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk			
Zeitbedarf	8-10 Unterrichtsstunden			

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in UV 1
 Schwerpunktmäßig können in UV 1 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>
	• erläutern die Wertschöpfungskette sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln (SK) • beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK)	• beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (UK) • beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (UK) • bewerten Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft (UK)

Unterrichtsvorhaben 4

Bausteine der Demokratie in Deutschland: Wirken alle reibungslos zusammen?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Unterrichtsvorhaben 2
 Schwerpunktmäßig können in UV 2 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S.	Lehrplan S.	Lehrplan S.	Lehrplan S.
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
• erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen			

sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),		- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), - produzieren ein Erklärvideo über die Rolle des Bundesrates (Medienkompetenz)	- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), - bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3), - begründen ein eigenes Urteil (UK 4),	artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)
Inhaltsfelder (If)	If2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie			
Inhaltliche Schwerpunkte	- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken - Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung			
Zeitbedarf	8-10 Unterrichtsstunden			

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in UV 2
 Schwerpunktmäßig können in UV 2 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
	Lehrplan S.	Lehrplan S.
	<i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>

		• beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK),
	• stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (SK),	• beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK)

Unterrichtsvorhaben 5

Beteiligungsformen in der repräsentativen Demokratie: Brauchen sie ein Update?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Unterrichtsvorhaben 3

Schwerpunktmäßig können in UV 3 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S.	Lehrplan S.	Lehrplan S.	Lehrplan S.
Die Schülerinnen und Schüler... • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),	Die Schülerinnen und Schüler... • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),	Die Schülerinnen und Schüler... • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3), • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),	Die Schülerinnen und Schüler... • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

		• beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).	
Inhaltsfelder (If)	If2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie		
Inhaltliche Schwerpunkte	• Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland • Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess		
Zeitbedarf	8-10 Unterrichtsstunden		

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in UV 3
 Schwerpunktmäßig können in UV 3 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>
	• benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation, • erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess.	

	• beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten, • diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess.	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben 6

Ausgetrickst und abgezockt? - Wie können Jugendliche ihre Rechte als Verbraucher schützen?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Unterrichtsvorhaben 4

Schwerpunktmäßig können in UV 4 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S.	Lehrplan S.	Lehrplan S.	Lehrplan S.
Die Schülerinnen und Schüler... • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), • analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),	Die Schülerinnen und Schüler... • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), • entwickeln „FAQs“ für eine Online-Verbraucherberatung (Medienkompetenz) • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),	Die Schülerinnen und Schüler... • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),	Die Schülerinnen und Schüler...

		• beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).	
Inhaltsfelder (If)	IF8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher		
Inhaltliche Schwerpunkte	• Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge • Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten • Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein • Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter		
Zeitbedarf	8-10 Unterrichtsstunden		

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in UV 2
 Schwerpunktmäßig können in UV 2 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>
	• stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar,	

	• beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen, • analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung, • beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen.	
--	--	--

Stufe 9

Unterrichtsvorhaben 1

Parteien und Wahlen: Stärken oder beschränken sie politische Mitwirkung

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Unterrichtsvorhaben 1

Schwerpunktmäßig können in UV 1 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz		Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S.		Lehrplan S.	Lehrplan S.	Lehrplan S.
Die Schülerinnen und Schüler...		Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),		- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3) - gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8)	- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3) - beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1) - begründen ein eigenes Urteil (UK 4) - setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5)	- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1) - stellen –auch simulativ– Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)
Inhaltsfelder (If)	IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie			
Inhaltliche Schwerpunkte	- Demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in Deutschland - Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland - Partizipation in der Zivilgesellschaft			
Zeitbedarf	8-10 Unterrichtsstunden			

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in UV 1

Schwerpunktmäßig können in UV 1 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>
	• erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System(SK) (IF 2) • benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation(SK)(IF 2)	• beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK)(IF 2) • diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess. (UK) (IF 2)

Unterrichtsvorhaben 2

Welches Verhältnis von Markt und Staat ist für eine soziale und nachhaltige Wirtschaftsordnung anzustreben?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Unterrichtsvorhaben 2

Schwerpunktmäßig können in UV 2 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S.	Lehrplan S.	Lehrplan S.	Lehrplan S.
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
• erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen	• wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden		

sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)	zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2). führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),	bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)	- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), - setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2)
Inhaltsfelder (If)	- IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung - IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft		
Inhaltliche Schwerpunkte	- Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb (IF 1) - Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF 1) - Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 6)		
Zeitbedarf	8-10 Unterrichtsstunden		

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in UV 2

Schwerpunktmäßig können in UV 2 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
	Lehrplan S.	Lehrplan S.
	<i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>

	• erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft (SK IF 1) • beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (SK IF 6)	• vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft (UK IF 1) • beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft (UK IF 1)
--	---	--

Unterrichtsvorhaben 3

Einkommen und soziale Sicherung: Sollte der Sozialstaat in Deutschland gerechter und zukunftssicherer gestaltet werden?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Unterrichtsvorhaben 3

Schwerpunktmäßig können in UV 3 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S.	Lehrplan S.	Lehrplan S.	Lehrplan S.
Die Schülerinnen und Schüler... • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)	Die Schülerinnen und Schüler... • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)	Die Schülerinnen und Schüler... • beurteilen Kriterien orientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3)	Die Schülerinnen und Schüler... • stellen –auch simulativ –Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4) • erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5)

		begründen ein eigenes Urteil (UK 4)	
Inhaltsfelder (If)	IF 7 Soziale Sicherung in Deutschland		
Inhaltliche Schwerpunkte	- Soziale Ungleichheit - Prinzipien der sozialen Sicherung - Säulen des Sozialversicherungssystems - Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien		
Zeitbedarf	8-10 Unterrichtsstunden		

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in UV 3

Schwerpunktmäßig können in UV 3 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>
	- erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats (SK) - stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge dar (SK) - erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiographien und des demographischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme (SK)	- analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede (UK) - diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (UK) - beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels (UK)

		• diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern (UK)
--	--	---

Unterrichtsvorhaben 4 (optional kann das Unterrichtsvorhaben auch in Stufe 10 behandelt werden)

Extremismus und Rassismus: Wie sollte die deutsche Demokratie reagieren?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Unterrichtsvorhaben 4

Schwerpunktmäßig können in UV 4 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz		Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S.		Lehrplan S.	Lehrplan S.	Lehrplan S.
Die Schülerinnen und Schüler...		Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
• analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)		• ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3) • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7)	• beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) • begründen ein eigenes Urteil (UK 4)	• artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3)
Inhaltsfelder (If)	• IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie • IF 4 Identität und Lebensgestaltung			

Inhaltliche Schwerpunkte	• Gefährdungen der Demokratie(IF 2) • Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess(IF 2) • Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung
Zeitbedarf	8-10 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in UV 4
 Schwerpunktmäßig können in UV 4 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>
	• erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (SK IF 2)	• beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK IF 2) • beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK IF 2) • beurteilen Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts-und Linksextremismus (UK IF 2) • beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (UK IF 4)

Stufe 10

Unterrichtsvorhaben 1

Zukunft Arbeitswelt: konfliktreich und riskant oder kooperativ und chancenreich

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Unterrichtsvorhaben 1

Schwerpunktmäßig können in UV 1 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S.	Lehrplan S.	Lehrplan S.	Lehrplan S.
Die Schülerinnen und Schüler... • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3) • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5)	Die Schülerinnen und Schüler... • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6)	Die Schülerinnen und Schüler... • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1) • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)	Die Schülerinnen und Schüler... • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2)
Inhaltsfelder (If)	• IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft		
Inhaltliche Schwerpunkte	• Berufswahl und Berufswegeplanung: Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit • Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung • Betriebliche Mitbestimmung • Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien		

Zeitbedarf	8-10 Unterrichtsstunden
-------------------	-------------------------

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in UV 1

Schwerpunktmäßig können in UV 1 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>
	• erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen (SK) • beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK) • beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit (SK)	• beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (UK) • diskutieren Strategien der Existenzgründung (UK) • beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (UK)

Unterrichtsvorhaben 2

Friedens- und Sicherheitspolitik: Wie sollen internationale Konflikte gelöst werden

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Unterrichtsvorhaben 2

Schwerpunktmäßig können in UV 2 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S.	Lehrplan S.	Lehrplan S.	Lehrplan S.
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...

analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)	- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1) - Präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),	- beurteilen Kriterien orientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) - begründen ein eigenes Urteil (UK 4)	stellen –auch simulativ –Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)
Inhaltsfelder (If)	IF 8 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik		
Inhaltliche Schwerpunkte	- Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO - UN-Menschenrechtscharta		
Zeitbedarf	8-10 Unterrichtsstunden		

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in UV 2

Schwerpunktmäßig können in UV 2 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
	Lehrplan S.	Lehrplan S.
	<i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>

	• beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure (SK) • benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele (SK) • erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege (SK)	• beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens (UK)
--	---	--

Unterrichtsvorhaben 3

Menschen auf der Flucht: Sollte bei Migration und Integration umgesteuert werden

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Unterrichtsvorhaben 3

Schwerpunktmäßig können in UV 3 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S.	Lehrplan S.	Lehrplan S.	Lehrplan S.
Die Schülerinnen und Schüler... • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)	Die Schülerinnen und Schüler... • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1)	Die Schülerinnen und Schüler... • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1) • begründen ein eigenes Urteil (UK 4) • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6)	Die Schülerinnen und Schüler... • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)				
Inhaltsfelder (If)	- IF 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik - IF 9 Europa als wirtschaftliche und politische Union			
Inhaltliche Schwerpunkte	- UN-Menschenrechtscharta (IF 11) - Migration (IF 11) - Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF9)			
Zeitbedarf	8-10 Unterrichtsstunden			

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in UV 3
 Schwerpunktmäßig können in UV 3 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
	Lehrplan S.	Lehrplan S.
	<i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>

	stellen verschiedene Formen der Migration dar (SK IF 11)	- beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta (UK IF 11) - diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration (UK IF 11) - diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (UK IF 9)
--	--	--

Unterrichtsvorhaben 4

Die Europäische Union: „in Vielfalt geeint“ oder dauerhaft in der Krise?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Unterrichtsvorhaben 4

Schwerpunktmäßig können in UV 4 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S.	Lehrplan S.	Lehrplan S.	Lehrplan S.
Die Schülerinnen und Schüler... - beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) - erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)	Die Schülerinnen und Schüler... gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8)	Die Schülerinnen und Schüler... - beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) - bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)	Die Schülerinnen und Schüler... artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

Inhaltsfelder (If)	• IF 9 Europa als wirtschaftliche und politische Union
Inhaltliche Schwerpunkte	• Institutionen der Europäischen Union • Grundfreiheiten des EU-Binnenmarkts • Grundzüge der europäischen Währungsunion
Zeitbedarf	8-10 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in UV 4
 Schwerpunktartig können in UV 4 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>
	• beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses (SK) • stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar (SK) • stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar (SK) • beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und erläutern in Grundzügen den Weg europäischer Gesetzgebung (SK)	• diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (UK) • beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess (UK) • beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union (UK)

Unterrichtsvorhaben 5

Die Welt als Markt: Sollte es mehr oder weniger wirtschaftliche Globalisierung geben?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Unterrichtsvorhaben 5

Schwerpunktmäßig können in UV 5 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz		Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S.		Lehrplan S.	Lehrplan S.	Lehrplan S.
Die Schülerinnen und Schüler...		Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3) - erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5)		- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7) - gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8)	- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3) - Begründen ein eigenes Urteil (UK 4)	setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),
Inhaltsfelder (If)	IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft			
Inhaltliche Schwerpunkte	- Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung - nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung - Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft			
Zeitbedarf	8-10 Unterrichtsstunden			

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in UV 5

Schwerpunktmäßig können in UV 5 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>
	• benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels (SK) • stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar (SK) • beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus (SK)	• vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung (UK) • beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern (UK) • beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung (UK)

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz und unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Wirtschaft-Politik die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik folgt den im Schulprogramm des Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasiums beschlossenen Grundsätzen (vgl. Kap. 1). Zur Umsetzung der Ziele politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Bildung im Sinne ökonomischer und politischer Mündigkeit basiert der Unterricht sowohl auf induktiven als auch deduktiven Konzepten, welche die Schülerinnen und Schülern in handlungs- und produktionsorientierten Unterrichtsarrangements dazu befähigen, Problemstellungen aktiv zu bearbeiten. Gemäß den fachdidaktischen Prinzipien der Aktualität und Kontroversität sind die in Kapitel 2.1 dargestellten Unterrichtsvorhaben als inhaltlicher und kompetenzorientierter Rahmen des Unterrichts zu verstehen, der an aktuelle wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen exemplarisch angepasst wird und der Veränderung unterliegt. Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt und basiert in der Regel auf der Vernetzung von Inhaltsfeldern. Dabei sind die Lernprozesse sowohl an den Prinzipien Wissenschafts- als auch Adressatenorientierung ausgerichtet.

Im Unterricht kommen sozialwissenschaftliche Methoden zum Einsatz, z.B. Simulationen, Fall- und Datenanalysen, Erhebungen sowie Entwicklung von Handlungsszenarien. Die Medienausstattung des Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasiums nutzen wir, um auf der Grundlage unseres Medienkonzeptes die Schülerinnen und Schüler in der Nutzung digitaler und analoger Medien gemäß des Medienkompetenzrahmens NRW (MKR) zu fördern. Eine weitere, im Kernlehrplan verankerte Querschnittsaufgabe ist die Umsetzung der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung (RV VB), welche integraler Bestandteil der unter Kapitel 2.1 vorgestellten Unterrichtsvorhaben ist. Darüber hinaus werden Aspekte der Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung NRW (BNE) im schulinternen Lehrplan aufgegriffen und in Unterrichtsvorhaben berücksichtigt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Die Fachkonferenz Wirtschaft-Politik hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Die Leistungsbewertung erfolgt ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“, vgl. Kapitel 2.3.II.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Folglich sind Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen im Fach Wirtschaft-Politik darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Lernerfolgsüberprüfungen im Fach Wirtschaft-Politik sind so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über ihre individuelle Kompetenzentwicklung ermöglicht.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, Kurzreferate etc.)
- schriftliche Beiträge (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lerntagebücher, mediale Produkte, Protokolle, Hefte/Mappen, kurze schriftliche Übungen etc.)
- praktische Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollensimulationen, Befragungen, Erkundungen, mediale Produkte etc.)

Alle Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz und zunehmend der Bereich Medienkompetenz) werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Aufgabenstellungen schriftlicher und mündlicher Art sind in diesem Zusammenhang darauf ausgerichtet, die Erreichung der Kompetenzen zu überprüfen. Durch eine geeignete Vorbereitung wird im Unterricht der Sek. I sichergestellt, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist. Schriftliche, mündliche und praktische Leistungen werden in einem kontinuierlichen Prozess während des Schuljahres festgestellt, dabei wird zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht unterschieden. Für die Bewertungen der unterschiedlichen Lernleistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung auf der Grundlage des sprachsensiblen Fachunterrichts hilfreich und notwendig.

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien hinsichtlich der Qualität und Kontinuität mündlicher, schriftlicher und praktischer Beiträge gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Kommunikationsfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit
- Differenziertheit der Reflexion

Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung

Grundlage für die Überprüfung der Sachkompetenz:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, Blog-Texte)
- Praktische Beiträge (z.B. Erstellung von Präsentationen und anderen Medienprodukten, z.B. Podcasts)
- Überprüfungsform: Darstellungs- und Analyseaufgaben (vgl. KLP S. 38f.)

Grundlage für die Überprüfung der Methodenkompetenz:

- Ausführung sozialwissenschaftlicher Mikromethoden (z.B. Textanalyse, Karikaturen-analyse, Statistikanalyse) - und Makromethoden (z.B. Rollensimulation, Planspiel, Pro-Kontra-Diskussion)
- qualitative und quantitative Erhebungen
- Modellbildung
- Anwendung der Fachbegriffe
- Überprüfungsform: Aufgaben zur Informationsgewinnung und –auswertung, zur Analyse und Strukturierung sowie zur Darstellung und Präsentation (vgl. KLP S. 38f.)

Grundlage für die Überprüfung der Urteilskompetenz:

- Kriteriengeleitete Beurteilung ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Ereignisse, Probleme und Kontroversen
- Finden und Vertreten eines eigenen begründeten Standpunktes bzw. Urteils sowie verständigungsorientiertes Abwägen im Diskurs mit anderen
- Überprüfungsform: Erörterungsaufgaben (vgl. KLP S. 38f.)

Grundlage für die Überprüfung der Handlungskompetenz:

- produktives Gestalten (z.B. Anfertigung eines Informationsblattes, Fotodokumentation, Video)
- simulatives Handeln (z.B. Rollensimulation, Pro-Kontra-Debatte, Zukunftswerkstatt)
- reales Handeln (z.B. Erkundung, Praktikum, Interview, Befragung)
- Überprüfungsform: Gestaltungs- und Handlungsaufgaben (vgl. KLP S. 38f.)

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Zum Schuljahresbeginn werden den Schülerinnen und Schülern die Grundsätze der Leistungsmessung und -bewertung dargestellt. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
Quartalsfeedback und ergänzend nach der Erstellung von Lernprodukten
- Formen
individuelle Beratung, (Selbst-)Evaluationsbögen, Elternsprechtage

Wichtig für den individuellen Lernfortschritt:

- Bereits erreichte Kompetenzen werden hervorgehoben und transparent gemacht.
- Die Lernenden werden - ihrem individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen ermutigt.
- Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden, individuellen Lernstrategien und entsprechende Rückmeldungen an die Eltern, z.B. per Schul-Planer, am Elternsprechtage.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil).

Die Übersicht kann durch eine Auswahl fakultativer Lehr- und Lernmittel (z. B. Fachzeitschriften, Sammlungen von Arbeitsblättern, Angebote im Internet) als Anregung zum Einsatz im Unterricht ergänzt werden.

Die zugrunde gelegten Lehrwerke sind in diesem Beispiel aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht genannt. Eine Liste der zulässigen Lehrmittel für das Fach kann auf den Seiten des Schulministeriums eingesehen werden:

<http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Medien/Lernmittel/>

Unterstützende Materialien für Lehrkräfte sind z. B. bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben angegeben. Diese findet man unter:

http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idcat=4949

Mögliche Lehr- und Lernmittel

- Zugelassene Lehrwerke, z.B. SoWi NRW Buchner Verlag
- Web-Anwendungen, Applikationen auf der Grundlage des schulinternen Medienkonzeptes
- Fachdidaktische Zeitschriften, z.B. Journal für politische Bildung
- Aktuelle Veröffentlichungen und Dokumentationen

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 05.05.2021)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 05.05.2021)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 05.05.2021)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 05.05.2021)

Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 05.05.2021)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 05.05.2021)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 05.05.2021)

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Wirtschaft-Politik nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht. Die Qualität der besuchten Fortbildungen wird unter Verwendung des entsprechenden Formulars dokumentiert, der/dem Fortbildungsbeauftragten mitgeteilt und evaluiert.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des letzten Zugriffs: 05.05.2021).

Für das alltägliche Feedback, zum Beispiel im Hinblick auf einzelne Unterrichtsstunden, steht das Online-Angebot Edkimo (<https://edkimo.com/de>, Datum des letzten Zugriffs: 05.05.2021) zur Verfügung.

Größere Feedbackvorhaben oder Evaluationen können über den Schulzugang zum Online-Angebot IQES (<https://www.igesonline.net>, Datum des letzten Zugriffs: 05.05.2021) bearbeitet werden.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Die Evaluation dieses Lehrplans erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation arbeitet die Fachkonferenz die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigt sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden u.a. zur Rückmeldung an die Schulleitung und zur Identifizierung von Fortbildungsbedarfen. Außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Erfahrungen des vergangenen Schuljahres werden in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.